

Wirtschaftslage Handwerk Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

II. Quartal 2013

Eine Untersuchung der



**Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald**

in Zusammenarbeit mit

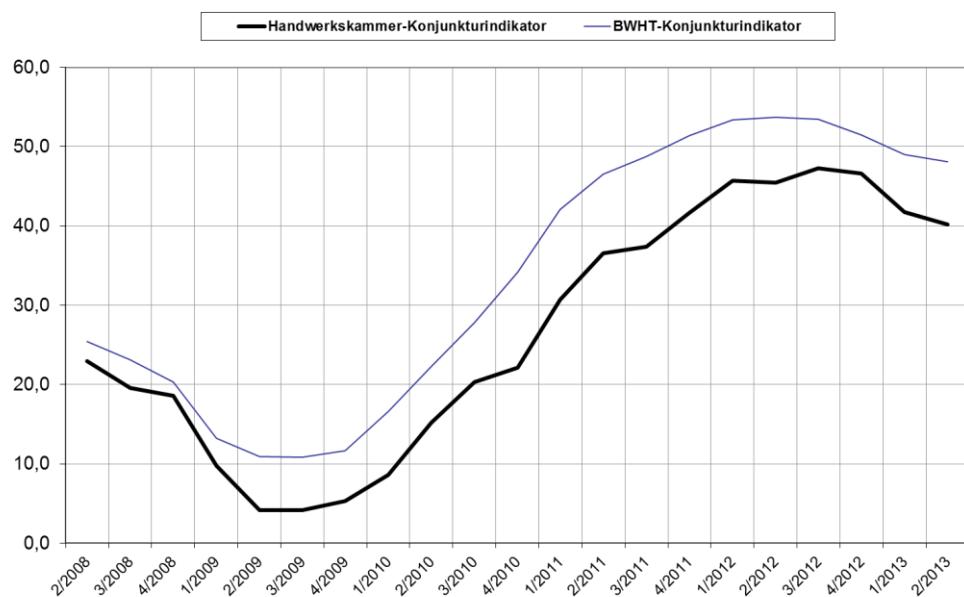
Creditreform
Wirtschaftsforschung

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Mit steigenden Temperaturen legt auch die Konjunktur wieder zu. Im ersten Quartal 2013 stagnierte die Wirtschaftsleistung noch, das Bruttoinlandsprodukt lag nur um 0,1 Prozent über dem Vorquartalswert. Jüngst hat sich die Stimmung unter den Unternehmen aber weiter aufgehellt, wie beispielsweise der aktuelle ifo-Konjunkturklima-Index für Juni zeigt, der auf 105,9 Punkte gestiegen ist. Die Entwicklung in der Eurozone als Ganze bleibt allerdings schwach. Das dürfte die Außenwirtschaft noch weiter beeinträchtigen. Das Umfeld außerhalb des Euroraums ist dagegen etwas günstiger. Eine breit aufgestellte Exportnation wie Deutschland dürfte die Konjunkturdelle des vergangenen halben Jahres somit rasch wieder verlassen. Die binnengewirtschaftlichen Wachstumsfaktoren hierzulande sind ohnehin positiv, was sich unter anderem an höheren Tarifabschlüssen für die Beschäftigten und einer weiterhin niedrigen Arbeitslosigkeit zeigt.

Auch im Handwerk Baden-Württembergs hat sich die Konjunktur in den Frühjahrsmonaten saisonbedingt erholt. Der BWHT-Konjunkturindikator legte leicht zu, blieb aber unter dem Vorjahresstand. Vor allem in den Handwerken des gewerblichen Bedarfs gab es zuletzt doch negativere Einschätzungen der Geschäftslage und -erwartungen, während der Bau die Konjunkturlokomotive des Handwerks bleibt.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald Konjunkturindikator



II. Geschäftsentwicklung

Die konjunkturelle Lage im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald hat im zweiten Quartal 2013 auf hohem Niveau einen leichten Dämpfer erhalten. Knapp die Hälfte aller befragten Handwerksbetriebe in der Region bewertet ihre Geschäftslage als gut (49,9 Prozent; Vorjahr: 51,4 Prozent). Demgegenüber beurteilen 15,9 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage als mangelhaft (Vorjahr: 9,2 Prozent). Der Saldo zur Geschäftslage, der aus positiven und negativen Bewertungen gebildet wird, liegt mit plus 34,0 Punkten unter dem Vorjahreswert von plus 42,2 Punkten.

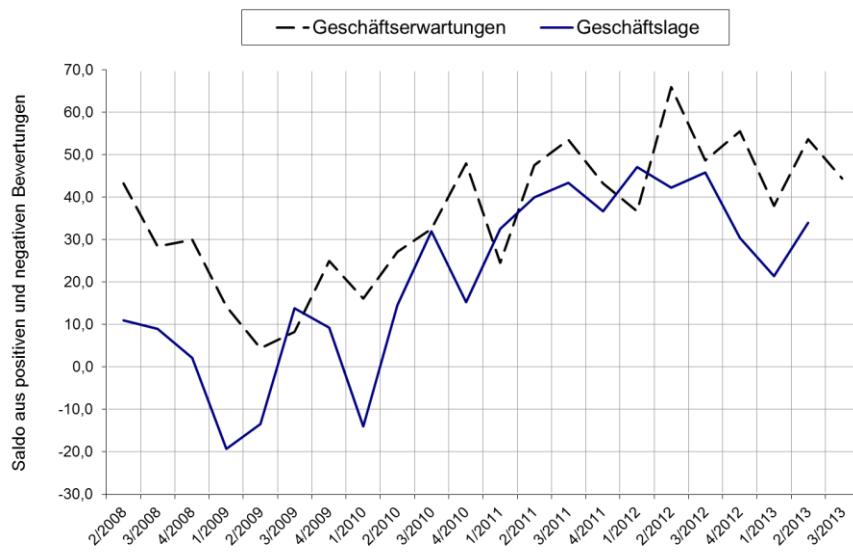
Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Mannheim

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
02/2012	+42,2	+48,6	+45,4
03/2012	+45,8	+55,4	+50,6
04/2012	+30,4	+37,9	+34,1
01/2013	+21,4	+53,6	+37,0
02/2013	+34,0	+44,4	+39,1

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen.

Eine knappe Mehrheit der befragten Handwerksunternehmen (50,8 Prozent) schaut optimistisch in die Zukunft und bewertet ihre Geschäftserwartungen als gut (Vorjahr: 59,1 Prozent). Gleichzeitig hat sich der Anteil der Pessimisten verringert. Rechneten vor einem Jahr noch 10,4 Prozent der befragten Unternehmen für die kommenden Wochen mit einer schlechten Geschäftslage, so waren es im zweiten Quartal 2013 nur noch 6,5 Prozent. Der Geschäftsklima-Index (Konjunkturindikator), der im Vorquartal bei plus 37,0 Punkten lag, erreicht aktuell plus 39,1 Punkte und liegt damit unter dem Vorjahresergebnis von plus 45,4 Punkten.

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



III. Auftragslage

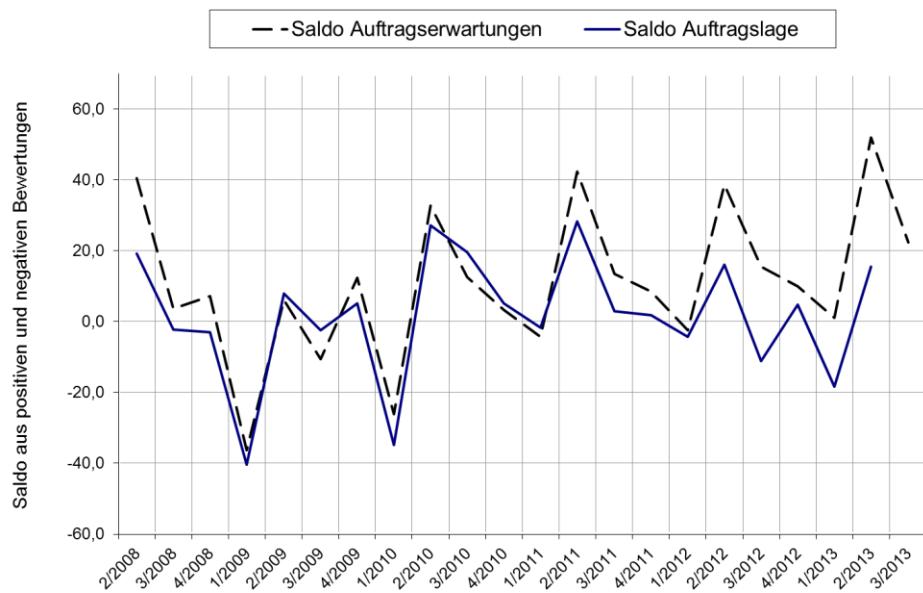
Die Auftragslage bei den Handwerksbetrieben in der Region Rhein-Neckar-Odenwald hat sich per Saldo im Jahresvergleich kaum geändert. So gaben fürs zweite Quartal 2013 insgesamt 31,6 Prozent der Befragten an, dass sich ihre Auftragseingänge erhöht haben. Im Vorjahr waren es 35,7 Prozent. Rückläufig war dagegen der Anteil der Handwerksunternehmen, die weniger Aufträge erhalten haben: von 19,7 Prozent im Vergleichsquartal auf 16,1 Prozent. Per Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen ergibt sich somit ein Wert von derzeit plus 15,5 Prozentpunkten bei plus 16,0 Prozentpunkten fürs Vorjahresquartal.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald		Handwerk Baden- Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2012	35,7	19,7	34,7	13,2
03/2012	20,8	32,0	23,1	23,4
04/2012	29,3	24,5	25,4	24,9
01/2013	21,1	39,4	24,2	31,7
02/2013	31,6	16,1	36,4	13,6

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Die Auftragserwartungen fürs kommende Quartal sind im Kammerbezirk deutlich zuversichtlicher als noch vor einem Jahr. Jeder dritte Unternehmer (33,9 Prozent) glaubt, dass seine Auftragseingänge künftig steigen werden. Vor einem Jahr rechneten nur 27,6 Prozent damit. Mit weniger Aufträgen kalkulieren derzeit 11,6 Prozent der Befragten – im Vergleichsquartal waren es 12,2 Prozent.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	33,9 (27,6)	22,1 (20,9)
stabil	54,5 (60,2)	61,0 (61,6)
sinken	11,6 (12,2)	16,9 (17,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

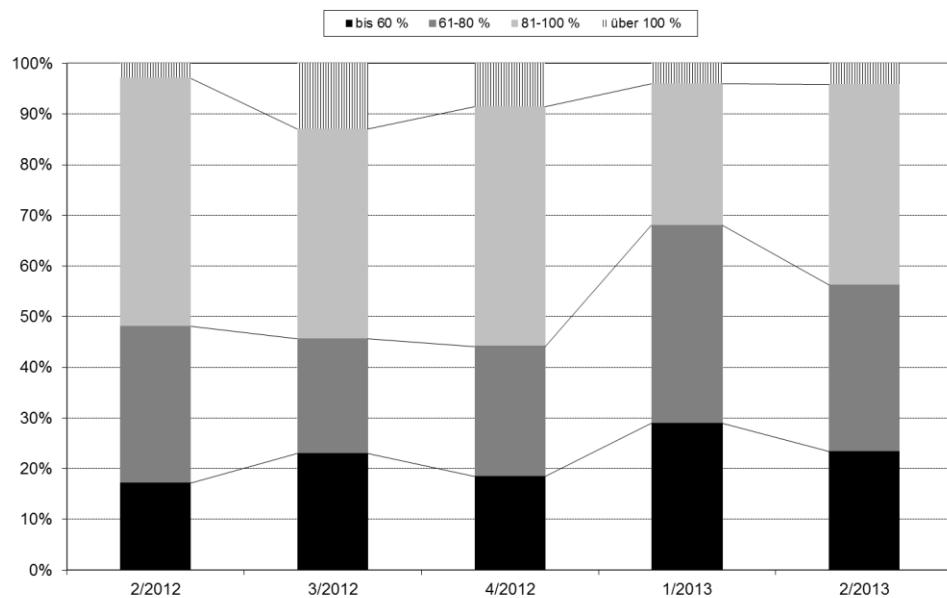
Die Kapazitätsauslastung der Handwerksbetriebe in der Region Rhein-Neckar-Odenwald ist recht gut, auch wenn die aktuellen Werte weniger positiv als die des Vorjahresquartals ausfallen. Aktuell arbeiten 56,3 Prozent der befragten Firmen mit einem Auslastungsgrad von maximal 80 Prozent (Vorjahr: 48,1 Prozent). Allerdings hat sich der Anteil der Betriebe, die nur bis zu 60 Prozent ihrer Kapazitäten nutzen konnten, von 17,2 Prozent auf 23,4 Prozent erhöht. Ihre Kapazitäten voll ausschöpfen bzw. darüber hinaus arbeiten konnten im zweiten Quartal 2013 43,8 Prozent der Firmen (Vorjahr: 51,9 Prozent). Einen Anstieg gab es im Segment Auslastungsgrad >100 Prozent: Hier stieg der Anteil von 2,9 auf 4,2 Prozent.

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Mannheim	23,4 (17,2)	32,9 (30,9)	39,6 (49,0)	4,2 (2,9)
Handwerk Baden- Württemberg	15,1 (13,5)	33,1 (29,9)	41,6 (46,5)	10,2 (10,1)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

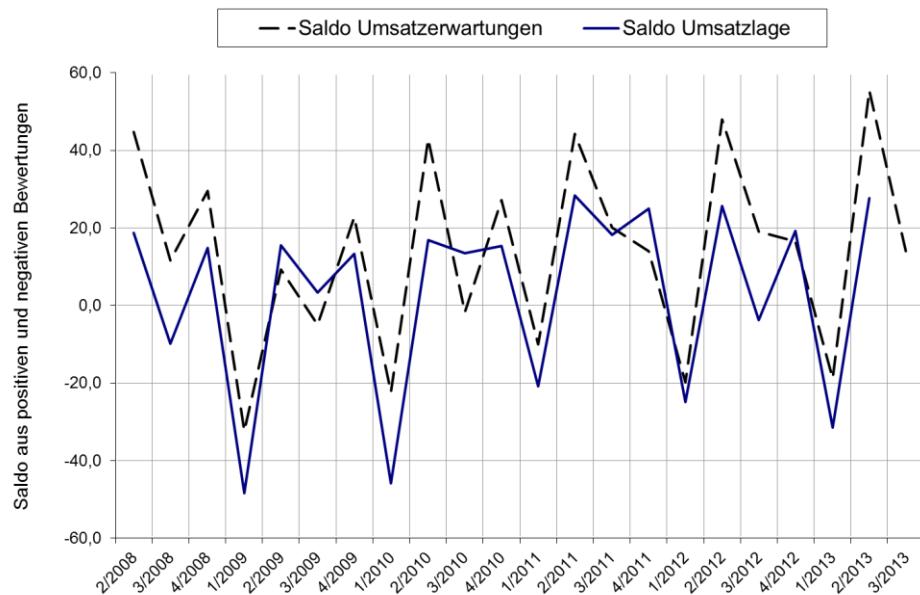
Die Umsatzsituation der Handwerksunternehmen im Kammerbezirk hat sich im Vergleichszeitraum insgesamt verbessert. Steigende Umsätze melden aktuell 44,9 Prozent der befragten Betriebe – vor einem Jahr waren es 44,8 Prozent. Mit sinkenden Aufträgen mussten im zweiten Quartal 2013 nur 17,1 Prozent der Befragten kalkulieren – im Vergleichsquartal des Vorjahres waren es dagegen noch 19,1 Prozent. Per Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen ergibt sich daher ein Wert von derzeit plus 27,8 Prozentpunkten (Vorjahresquartal: plus 25,7 Prozentpunkte).

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	sinken
02/2012	44,8	19,1	41,1	13,7
03/2012	21,8	25,5	28,8	21,1
04/2012	40,2	20,9	36,7	18,2
01/2013	17,5	49,0	16,7	44,3
02/2013	44,9	17,1	42,2	15,7

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Die Umsatzerwartungen fürs kommende Quartal in der Region Rhein-Neckar-Odenwald sind verhaltener als noch vor einem Jahr. Derzeit gehen 30,4 Prozent der befragten Handwerksunternehmen von steigenden Umsätzen aus (Vorjahr: 30,9 Prozent). Mit sinkenden Umsätzen rechnen dagegen 16,6 Prozent. Ein Jahr zuvor waren es lediglich 11,8 Prozent, die schlechte Prognosen abgaben.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	30,4	(30,9)	29,4	(26,9)
stabil	53,0	(57,3)	55,0	(58,4)
sinken	16,6	(11,8)	15,6	(14,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Die Betriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald haben im zweiten Quartal 2013 ihren Personalstock erhöht. So hat jeder achte Betrieb (12,4 Prozent) neue Arbeitsplätze geschaffen, im Vergleichsquartal war es lediglich jeder zwölft Betrieb (8,1 Prozent). Der Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeiterstab verkleinert haben, hat sich verringert: von 11,4 Prozent im Vorjahresquartal auf 5,7 Prozent. Per Saldo aus Neueinstellungen und Entlassungen ergibt sich für das zweite Quartal 2013 ein Wert von plus 6,7 Prozent (Vorjahr: minus 3,3 Prozent).

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
02/2012	8,1	11,4	9,6	7,0
03/2012	13,6	8,3	12,3	8,1
04/2012	8,1	5,4	7,3	8,4
01/2013	10,8	3,4	9,2	7,9
02/2013	12,4	5,7	10,3	6,5

Angaben in % der Befragten

Auch in den kommenden Monaten werden die Handwerksunternehmen im Kammerbezirk einen höheren Personalbedarf haben. Derzeit planen 11,4 Prozent der befragten Unternehmen, ihr Personal aufzustocken (Vorjahr: 11,0 Prozent). Eine Verringerung ihres Mitarbeiterstabs prognostizieren dagegen lediglich 2,7 Prozent der Befragten (Vorjahr: 6,0 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	11,4	(11,0)	10,8	(11,8)
gleich	85,9	(83,0)	84,7	(82,6)
weniger	2,7	(6,0)	4,5	(5,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Investitionsbereitschaft der Handwerksunternehmen im Kammerbezirk ist nach wie vor gut, kann allerdings nicht die Werte des Vorjahres erreichen. Im zweiten Quartal 2013 haben 54,9 Prozent der befragten Betriebe Investitionen getätigt – ein Jahr zuvor waren es 60,3 Prozent. Auch hinsichtlich der Höhe des eingesetzten Kapitals gab es Veränderungen. Mehr investiert haben dieses Jahr 21,9 Prozent der Befragten. Ein Jahr zuvor hatten noch 28,8 Prozent der Befragten ihr Investitionsbudget erhöht.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	21,9 (28,8)	19,8 (22,1)
gleich	26,2 (26,8)	25,3 (26,5)
weniger	6,8 (4,7)	11,3 (11,8)
keine	45,2 (39,7)	43,5 (39,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Für die kommenden Wochen plant derzeit die Hälfte der befragten Unternehmen (50,0 Prozent) ein Investitionsvorhaben. Ein Jahr zuvor waren es mit 51,3 Prozent nicht wesentlich mehr. Die Bereitschaft, mehr zu investieren, hat ein wenig nachgelassen. Hier liegt der Anteil bei 9,6 Prozent gegenüber 11,5 Prozent im Vorjahr.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	9,6 (11,5)	15,6 (15,0)
gleich	25,6 (27,9)	23,4 (24,4)
weniger	14,8 (11,9)	14,0 (14,1)
keine	50,0 (48,7)	47,0 (46,4)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Die Stimmung hinsichtlich des Geschäftsklimas im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar Odenwald hat sich binnen eines Jahres auf gutem Niveau etwas abgedämpft. So beträgt der Geschäftsklimaindex für die Region plus 34,0 Punkte und liegt damit spürbar unter dem Vorjahresergebnis von plus 42,2 Punkten. Den Spitzenwert mit plus 72,7 Punkten erreicht hier das Bauhauptgewerbe, das damit auch seinen Vorjahreswert (plus 66,7 Punkte) übertroffen hat. Einen Stimmungs-

aufschwung erlebt auch der Gewerbliche Bedarf, dessen Indikatorwert von plus 20,0 auf plus 46,7 Punkte stieg.

Bei der Nahrungsmittelbranche liegt der Wert wie schon im Jahr zuvor bei plus/minus null Punkten. Alle übrigen Branchen vergeben schlechtere Noten als im Vorjahr. Besonders beim Dienstleistungsgewerbe ist die Stimmung deutlich gesunken (plus 12,5 Punkte; Vorjahr: plus 33,3 Punkte).

Treten die Prognosen ein, dann wird sich die Stimmungslage der Handwerker der Region Rhein-Neckar-Odenwald in den kommenden Monaten verbessern. Besonders im Bauhauptgewerbe sieht man die Zukunft positiv, wie der Indexwert von plus 81,8 Punkten belegt (Vorjahr: plus 60,0 Punkte). Auch beim Gewerblichen Bedarf (plus 66,7 Punkte; Vorjahr: plus 21,4 Punkte) und beim Gesundheitsgewerbe (plus 58,8 Punkte; Vorjahr: plus 20,0 Punkte) sieht man gute Zeiten auf sich zukommen. Beim Nahrungsmittelhandwerk soll es ebenfalls wieder aufwärts gehen. Hier erreicht man bei den Geschäftserwartungen nach null Punkten im Vorjahr immerhin einen Wert von plus 15,4 Punkten.

Tabelle 11: Geschäftsklima in den Branchen

	Lage	Erwartung	Konjunktur-indikator
Ausbau	+35,3 (+56,5)	+41,2 (+72,7)	+38,2 (+64,5)
Bauhauptgewerbe	+72,7 (+66,7)	+81,8 (+60,0)	+77,2 (+63,3)
Dienstleistung	+12,5 (+33,3)	+25,0 (+38,8)	+18,7 (+36,0)
Gewerblicher Be-darf	+46,7 (+20,0)	+66,7 (+21,4)	+56,5 (+20,7)
Kfz-Handwerk	+43,8 (+46,7)	+35,7 (+35,7)	+39,7 (+41,1)
Gesundheit	+17,6 (+20,0)	+58,8 (+20,0)	+37,3 (+20,0)
Nahrungsmittel	0,0 (0,0)	+15,4 (0,0)	+7,5 (0,0)
HWK Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald	+34,0 (+42,2)	+44,4 (+48,7)	+39,1 (+45,4)

In (): Vorjahresquartal

Das Handwerk in Baden-Württemberg:

132.629 Betriebe
53.331 Auszubildende
729.000 Beschäftigte
ca. 80 Mrd. Umsatz

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanel werden vierteljährlich 1.000 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäfts-klima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädieschuhmacher (A) Orthopäditechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrenschneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)

Impressum

Herausgeber:

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald-
B 1, 1-2, 68159 Mannheim

Tel. 0621 / 18 00 2-0, Fax 0621 / 18 00 2-199

V.i.S.d.P.: Dieter Müller, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Christiane Zieher, Unternehmensberatung